



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

CIV. Albrecht, Paul und Caspar Groß, Bürger zu Frankfurt, verkaufen dem  
Karthäuser-Kloster drittehalb Winspel und drei Scheffel Roggen auf der  
Mühle zu Briesen und Madlitz, am 26. März 1500.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

CIV. Albrecht, Paul und Caspar Groß, Bürger zu Frankfurt, verkaufen dem Karthäuser-Kloster dritthalb Wispel und drei Scheffel Roggen auf der Mühle zu Briesen und Madlit, am 26. März 1500.

Ich Albrecht Grofse, burger zu franckfurt, Bekenne —, das ich mit gutem vorrat, mit vulbort meiner vettern pawel vnd Caspar Grosen recht vnd redlichen hab vorkouft vnd verkoufe, In craft dits briues, erblich vnd ewich den Andechtigen vnd geistlichen vetern vnd brudern Carthusern des hauses der Barmhertzigkeit gots, gelegen Im Stifte zu lubus vor franckfurt, einen halben wispell lehnpackts vff der Mollen zu Briesen vnd den Eigenthum der negen vnd dreißig scheffel vff der Mollen zu Madelitz vnd zwelff scheffel zum Briesen vorhen von hans Grosen seligen vff einen widderkouff, nach lut vnd Inhalt des briues darvber gegeben, gekouft vor vir vnd zweinczig Rinisch gulden, welch summe sy mir wol zu dancke oberreich vnd betzalet haben, der ich sy quit, ledig vnd losf sage vnd vortzeige mich fortmehr mitsampt meinen vettern vnd all vnser rechten lehns erben der vorgeschriben dritt haben wispil vnd drey scheffel roggen als eigenthums, zubehorung vnd gerechticheit nue vnd zu ewigen Szeiten, Vnd gelobe den vorgnanten Carthusern des koufs ein recht gewehre zu sein, so oft sy des worden behufen. Dels zu urkunde hab ich vorgnanter Albrecht Gros als ein vorkoufer, pawel vnd Caspar Gros als volborter, ein iglich sein Sigill beneden an dissen briue gehangen vnd gegeben, nach Cristi geburt Im funfzehnhundersten Jare, am donrstage nach annunciationis dominice.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 98.

CV. Tyle und Peter, sowie Herman Stranz verkaufen wiederkäuflich dem Karthause bei Frankfurt anderthalb Wispel und einen Scheffel Lehnpackt aus den Mühlen zu Briesen und Madlit, am 12. Mai 1502.

Wir Tyle ynd peter, gebruder, die Strantz gnant, wonhaltig zu peterfshagen, Bekennen —, das wir mit freien willen, wolbedachten muthe, mit vulbort, wissen vnd willen vnser vettern herman Strantz, sitzende mit vns Inn gesampten lehnen, vnd auch mit vulbort aller, die wir hirzu behufen, recht vnd redlich verkauft haben vnd gegenwertig verkouffen, Inn craft disses vnser verfigilten briues, Inn rechts widderkoufs weisse, den Andechtigen geistlichen hern vnd brudern Carthusern des haws barmhertzigkeit gots, Im gestifte zu lubus by franckfurt gelegen, anderhalben wispell vnd einen scheffel lehnpackts, als nemlich vff der Briesenschen mollen acht vnd zweintzig scheffel vnd vff die madelitze mollen newn scheffel, vor virtzig schok guter brandenburgischen groschen, yo islichen vor acht Brandenburgische gewonliche pfenning genge vnd gewe, Welch Summe gelts sy vns zu danck betzalt haben, die wir en In craft disses briues quit, ledig vnd losf sagen, vnd geloben den gnanten Carthusern des kouffs, so oft en des not ist, ein gnuglam gewehre zu sein. Ouch sollen wir den vorgeschriben Cartheusern, wenn wir